

Durch die Extremniederschläge im September 2024 kam es zu Überlastfällen an den Hochwasserschutzdämmen an der Perschling und in weiterer Folge zu bisher nie erreichten Grundwasserhöchstständen in den Gemeinden Zwentendorf und Atzenbrugg. Um lokal den natürlichen Grundwasserrückgang zu beschleunigen, wurde eine Sofortmaßnahme (Pumpe + Ableitung in die Perschling) zur Absenkung des Grundwasserspiegels umgesetzt, die den Betrieb am 19.11.2024 aufnehmen konnte.

In einer Besprechung Mitte Februar 2025 wurde festgehalten, dass sich die Situation in den von Grundwasser betroffenen Hauskellern der Bevölkerung deutlich entspannte. Aus Sicherheitsgründen wurde der Pumpbetrieb trotzdem bis Anfang März 2025 fortgesetzt. Anschließend wurde die Pumpe weitere 10 Tage vor Ort stationiert, um auf etwaige nachteilige Effekte einer Pumpabschaltung rasch reagieren zu können. Ohne Pumpen blieb der Grundwasserstand bis Mitte März 2025 stabil und unter Berücksichtigung der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen musste daraufhin die Sofortmaßnahme beendet werden.

Ab Mitte März 2025 kam es zu ersten erheblichen Niederschlägen (Monatssumme rund 100mm), die zu einer erneuten Anreicherung des Grundwassers führten. Es ist allerdings festzuhalten, dass der Grundwasserspiegel im Pegel Trasdorf weiterhin deutlich (rund 90cm) unter dem Grundwasserhöchststand im Oktober 2024 liegt.